

- Oiga- / Bismarck- / Wilhelm- / Vorstadtstraße**
- hohe Auslastung der Wilhelmstraße / Vorstadtstraße
 - sichern Bewohnerstellplätze
 - reduzieren „wildes“ Parken Berufsschule
 - sichern Kurzzeitparken für Besucher der ansässigen Firmen und Polizei
 - 2 Zonen Bewohnerparken

- Rosen- / Karlstraße**
- Kurzzeitparken im Fußgängerzonenumfeld (Einkaufen, Bahnhof)

- Grabenstraße**
- hohe Auslastung während Schulzeiten
 - beibehalten Parkraumbewirtschaftung
 - auffangen Parkverkehr Berufsschule

- Urbanstraße**
- hohe Auslastung
 - Ausdehnen + sichern Bewohnerparken
 - Parken für Bewohner, die in Gottlieb-Daimler- u. Schlichtener Straße keinen Stellplatz finden

- Gottlieb-Daimler- / nördlicher Bereich der Schlichtener Straße**
- hohe Auslastung
 - sichern Bewohnerstellplätze
 - fördern Parkhaus „Künkeln“
 - bewirtschaften aller Stellplätze
 - Kurzzeitparken für Einkaufsverkehr im Fußgängerzonenumfeld

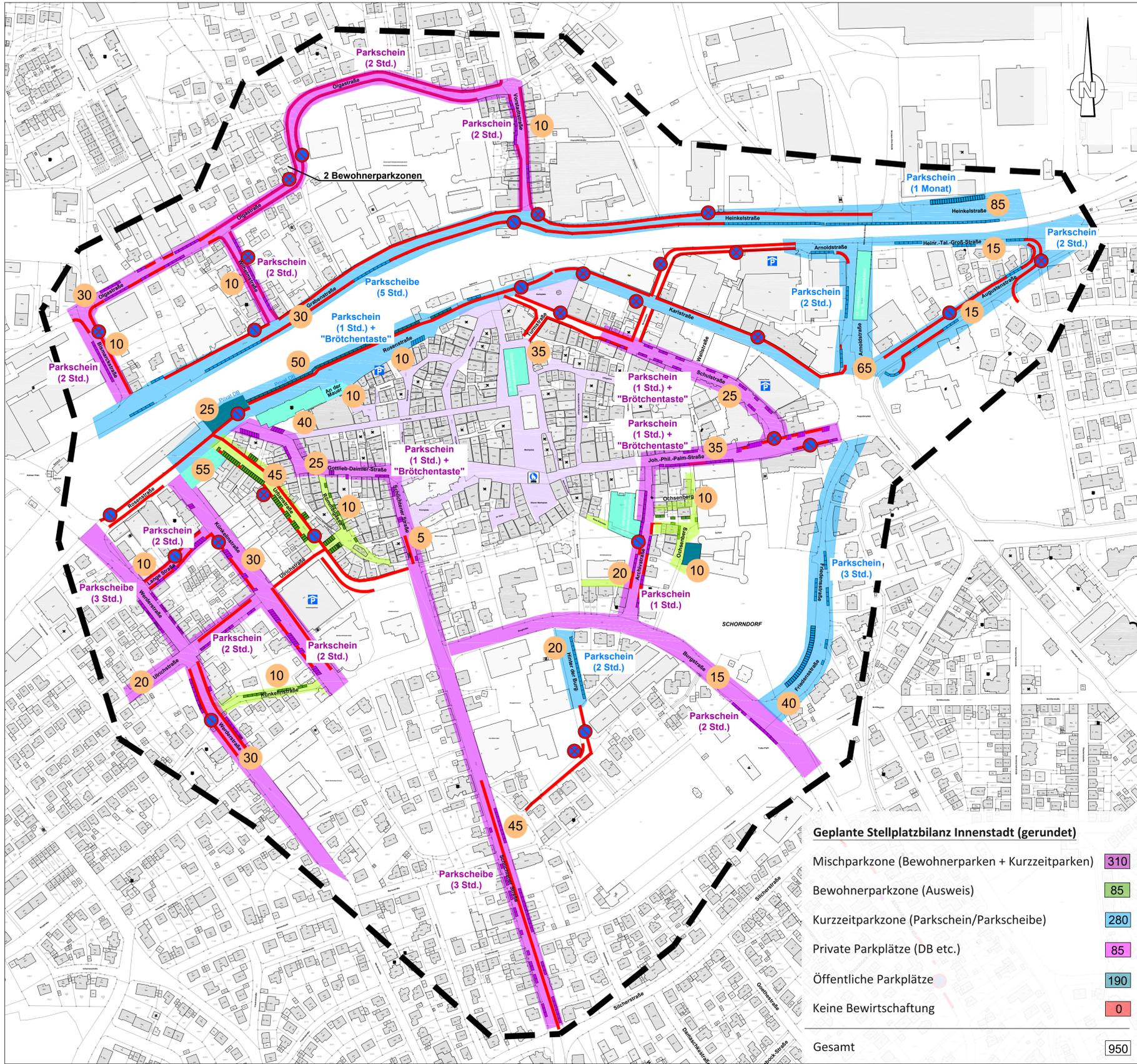
- Römmelgasse / südlicher Bereich der Künkelnstraße**
- eng bemessener Straßenquerschnitt
 - Stellplatzvorbereitung für Bewohner

- östlicher Bereich der Künkelnstraße**
- geringe Auslastung
 - beibehalten gebührenpflichtiges Kurzzeitparken
 - fördern Parkhaus „Künkeln“

- Lange Straße**
- hohe Auslastung
 - ausweisen gebührenpflichtiges Kurzzeitparken
 - fördern Parkhaus „Künkeln“
 - sichern Bewohnerstellplätze

- Ulrichstraße**
- hohe Auslastung
 - Ausdehnen Parkverbot zw. Werder- und Künkelnstr.
 - Ausweisen gebührenpflichtiges Kurzzeitparken
 - fördern Parkhaus „Künkeln“
 - sichern Bewohnerstellplätze

- Werderstraße**
- gebührenfreies Kurzzeitparken
 - fördern Parkhaus „Künkeln“
 - sichern Bewohnerstellplätze
 - letzter Bewirtschaftungsring, Übergang zum unbewirtschafteten Parkraum



Geplante Stellplatzbilanz Innenstadt (gerundet)

Mischparkzone (Bewohnerparken + Kurzzeitparken)	310
Bewohnerparkzone (Ausweis)	85
Kurzzeitparkzone (Parkschein/Parkscheibe)	280
Private Parkplätze (DB etc.)	85
Öffentliche Parkplätze	190
Keine Bewirtschaftung	0
Gesamt	950

- Heinkelstraße**
- städtisches Ziel „Parken nördlich der Bahnlinie“
 - fördern Langzeitparken auf dem P&R Parkplatz
- Arnoldstraße**
- geringere Auslastung
 - Beibehalten Parkschein im direktem Fußgängerzonenumfeld
 - Bewirtschaften aller Stellplätze
- Heinrich-Talmund-Groß-Straße**
- bisher keine Bewirtschaftung u. hohe Auslastung
 - Bewirtschaftung Arnoldstraßen mit Parkschein u. künftig geringe Auslastung
 - Bewirtschaften aller Stellplätze u. entgegenwirken Verdrängungseffekte aus Arnoldstraße (durchgängige Gebührenerhebung)
- Augustenstraße**
- beibehalten Bewirtschaftung u. sichern Kurzzeitparken für Besucher der ansässigen Einrichtungen (z. B. Stadtwerke, Vhs)
- Schulstraße**
- hohe Auslastung
 - Ausweisen gebührenpflichtiges Kurzzeitparken für Einkaufsverkehr
 - Bewirtschaften aller Stellplätze
 - Fördern Parkhaus „Bantel“
 - Sichern Bewohnerstellplätze
- Johann-Philipp-Palm-Straße**
- beibehalten Kurzzeitparken für Einkaufsverkehr im Fußgängerzonenumfeld
 - erhöhen Stellplatzumschlag
 - „Brötchentaste“ für Post etc.
 - Parken für Lieferverkehr an der Post
- Archivstraße**
- hohe Auslastung
 - sichern Bewohnerstellplätze
 - anknüpfen an Mischprinzip Johann-Philipp-Palm- u. Burgstraße
 - Parkzonenabstufung: Archivplatz (Parkschein), Archivstraße (Mischprinzip), Römmelgasse (Bewohnerparken)
- Beim Brünnele / Ochsenberg**
- eng bemessener Straßenquerschnitt
 - Stellplatzvorbereitung für Bewohner
- Friedensstraße**
- hohe Auslastung
 - beibehalten Kurzzeitparken im Innenstadnumfeld u. fördern Parkhäuser
- Hinter der Burg**
- beibehalten Kurzzeitparken für Besucher Schule u. ansässige Firmen
- Burgstraße**
- beibehalten Parkschein bei Änderung der Bewirtschaftungsform zum Mischprinzip
- Schlichtener Straße**
- durchgängig Mischprinzip analog zur RMK

- LEGENDE:**
- Mischparkzone (Bewohnerparken + Kurzzeitparken)
 - Bewohnerparkzone (Ausweis)
 - Kurzzeitparkzone (Parkschein/Parkscheibe)
 - Keine Bewirtschaftung
 - n° Stellplätze im Straßenzug (gerundet)
 - Planungsraum
- Maßnahmen Straßenraum**
- Reduzieren des Parksuchraums (z. B. Umsetzung einer einheitlichen Tarifzone in der Innenstadt)
 - Gebührenstaffelung / Gebührengerechtigkeit (z. B. kostenfreies Parken in den ersten 30-Minuten)
 - Erhöhung Stellplatzumschlag (z. B. Zeitlimitierung, Überwachung)
 - Parkgebührenrückerstattung (z. B. flächendeckende Einführung Schorndorf Chip)
 - Nutzungsentflechtung (z. B. kostenfreie Ladezonen für Lieferverkehr)
 - Systematische Potenzial- und Mängelanalyse Parkhäuser und Parkplätze (z. B. Analyse der Auslastung, Gebührenanalyse, bauliche Analyse)
 - Attraktivierung und Komfortsteigerung der Parkhäuser (z. B. bargeldlose Bezahlung, Kennzeichnung von Klein-Pkw-Stellplätzen, breite Stellplätze, günstigere Parkgebühren als im öffentlichen Raum, Vermietung von Stellplätzen an Gewerbetreibende)
 - Informationen zu verfügbaren Stellplätzen (z. B. einheitliches dynamisches Parkleitsystem)
- Maßnahmen Bauleitplanung**
- Schaffung von mehr Stellplätzen bei Wohnungsneubauten und für Gewerbetreibende auf privatem Grund.
 - Verwendung der Stellplatzablässe für die Errichtung von Parkständen in zumutbarer Entfernung zur Wohnung (z. B. Quartiergaragen).

Stadt Schorndorf
Innenstadt

Parkraumkonzept

Studie **Projekt 04SDF16087**

Straßenbau	bearbeitet	13.06.17	rmsf	Anlage	10
	gezeichnet	13.06.17	skrlgr	Bau	
	geprüft	13.06.17	vmo		
Parkraumkonzept - Zonierung und stützende Maßnahmen				Plan-Nr.	1
Maßstab: 1:2.000				Plan-Nr.	00S000S000010
Pflanzgröße: 0,500 m²					

Auftraggeber / Antragsteller:
Stadt Schorndorf
Marktplatz 1
73614 Schorndorf
Telefon : +49 7181 602-0

Planverfasser:
BIT INGENIEURE
74633 Öhringen
Telefon: +49 7943 9243-0
Telefax: +49 7943 9243-30
bit@ingenieur.de
www.bit-ingenieur.de

Karlsruhe | Freiburg | Heilbronn | Willingen-Schwarzenen | Öhringen

Schorndorf, Öhringen,

